

lineatus Wiegmann, *Herp. mexic.* p. 14; Gray, *Cat. Liz. Brit. Mus.* p. 459. —
Dracontoides lineatus Fitz. *Syst. Rept.* p. 51.

Ein Exemplar von Java (mehrere Exemplare von Amboina durch Dr. Doleschall).

4. Art DRACO FIMBRIATUS Kuhl.

Syn. *Draco fimbriatus* Kuhl, *Beitr. z. Zool. u. vergl. Anat.* p. 101; *Wagler. Syst. Amph.* p. 152; *Guérin, Iconogr. regn. anim. tab. 10, fig. 1.* — *Draco abbreviatus* Gray, *Illustr. Ind. Zool. (Hardwick) Vol. II, pl. 69; Synops. Rept. in Griff. Anim. Kingd. t. IX, p. 59.* — *Draco fimbriatus* Dum. *Bibr. Erpét. gén. t. IV, p. 448; Gray, Cat. Liz. Brit. Mus. p. 234.*

Fundort: Java.

FAMILIE

IGUANIDAE GRAY.

(*Iguanidae* Dum. *Bibr. part.*)

Gatt. OPHRYOESSOIDES AUG. DUMERIL.

(*Heterotropis*, subg. *Ophryocentron* Fitz. *Syst. Rept.* p. 71.)

Art OPHRYOESSOIDES DUMERILII Steind. nov. spec.

Char. Diese Art hat viele Ähnlichkeit mit *Ophr. tricristatus* Aug. Dum. (*Arch. du Muséum d'hist. nat. t. VIII, p. 531, pl. XXII, fig. 1*) und unterscheidet sich von derselben hauptsächlich durch die bedeutend geringe Zahl der dreieckigen, durch einen weiten Zwischenraum von einander getrennten Rückenflecken, sowie durch das Vorkommen zweier grosser, pyramidenförmig erhöhter Schilder über dem Tympanum, welche schief nach oben und vorne durch zwei minder erhöhte Schilder mit dem hohen letzten, einer dreiseitigen Pyramide ähnlichen Schilde der Orbitalleiste verbunden sind. Die Schilder an der Oberseite des Kopfes sind von verschiedener, meist unregelmässiger Gestalt, in der Regel fünf- bis sechseckig, stets gekielt oder in der Mitte stachelähnlich erhöht. Die Schnauzenkante ist schneidig und setzt sich unmittelbar in die Orbitalleiste fort. Das ovale Nasenschild liegt am vorderen Ende der concaven Seitenfläche der Schnauze. Fast in der Mitte der Oberseite der Schnauze befindet sich ein ziemlich regelmässig gestaltetes achteckiges Schild. Das Occipitalschildchen ist klein, rhombenförmig; nach hinten folgen auf dasselbe sechs grosse, in zwei nach hinten auseinander laufenden Reihen angeordnete fünf- bis achtseitige Schilder. Zwischen den vier vorderen sowie hinter den beiden mittleren liegt ein äusserst kleines Schildchen; die beiden hintersten Schilder aber sind durch ein ziemlich grosses viereckiges Schild mit abgestutzten Ecken getrennt. Die Schuppen an den Seiten des Unterkiefers tragen dreieckige, stark erhöhte Leisten. — Sämmtliche Schuppen des Rumpfes und Schwanzes sind rhombenförmig, stark gekielt. Die Schuppen am Rücken sind bedeutend grösser als die an den Seiten des Rumpfes gelegenen Schuppen, letztere ein wenig kleiner als die Bauchschuppen. Unter den Schuppen auf der Oberseite des Rumpfes sind die